



Jahresbericht des Präsidenten

Zurück zur Natur

„Zurück zur Natur“ ist ein Aufruf, an den wir uns in vielen Situationen des Lebens immer wieder gerne erinnern:

- wenn sich Kinder am Kiosk eine Tüte voll künstlich erzeugter Süssigkeiten kaufen
- wenn wir entdecken, dass unser Hähnchen-Schnitzel aus gestampftem Fleisch hergestellt wurde
- wenn wir feststellen, wie schwierig es zu sein scheint, im Lebensmittelhandel Produkte ohne Konservierungsmittel zu finden
- wenn im Arbeitsbetrieb viele Mitarbeitende an Stress zu zerbrechen scheinen
- wenn wir die Packungsbeilage unserer Medikamente durchlesen und feststellen müssen, welche Nebenwirkungen die Inhaltsstoffe verursachen können
- wenn unser Körper bestimmte Substanzen in Lebensmitteln, Kosmetika und Textilien plötzlich nicht mehr verträgt
- oder wenn unsere Kinder und Enkelkinder ihre Freizeit an der Spielkonsole verbringen und kaum mehr wissen, was ein Tannzapfen oder ein Löwenzahn ist

Eine innere Stimme scheint uns immer wieder daran zu erinnern, dass wir langfristig wohl erkranken könnten, wenn wir uns nicht endlich wieder zurück zur Natur begeben. Und wenn wir uns einen Weg „zurück zur Natur“ wünschen, dann oft aus dem Verlangen heraus, den Druck und Zwängen unserer Gegenwart entkommen zu können. Dabei ist uns aber oft nicht bewusst, wie stark wir von wirtschaftlichen, aber auch sozialen Interessengruppen gesteuert werden.

Ein Beispiel hierzu:

In der Schweiz werden im Kanton Bern alle Frauen ab 50 Jahren alle 2 Jahre aufgerufen, sich einem vorsorglichen Mammographie-Screening zu unterziehen. Die medizinisch-technische Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte macht es möglich, unter minimaler Strahlenbelastung kleinste Gewebsveränderungen erkennen zu können. Die statistisch festgestellte Verminderung der Brustkrebs-Sterblichkeit bei den gescreenten Frauen vermag vorerst den Sinn der Untersuchung zu belegen. Wer aber weiss, dass dänische Forscher wissenschaftlich erwiesen haben, dass die Brustkrebs-Todesrate auch bei den nicht gescreenten Frauen in gleichem Masse abgenommen hat, wird nachdenklich. Jede Frau, die nicht einer Brustkrebs-Risikogruppe zugeordnet werden kann, sollte sich daher ernsthaft mit dem Gedanken auseinandersetzen, welche Auswirkungen das Screening auf ihr Leben haben könnte. In sehr vielen Fällen werden nämlich Veränderungen des Brustgewebes festgestellt, die sonst nie entdeckt worden wären und auch keinerlei Brustkrebs zur Folge gehabt hätten. Dennoch müssen solche Veränderungen näher untersucht werden, was bei den betroffenen Frauen aus nachvollziehbaren Gründen grosse Ängste auslösen kann. Und wie stark sich Ängste auf unsere Gesundheit und Befindlichkeit auswirken können, brauche ich hier nicht zu schildern.

Ich möchte keinesfalls die hervorragenden Fortschritte hinterfragen, die im Bereich der Medizin erlangt worden sind, und keinesfalls möchte ich eine Frau davon abhalten, sich zum



Brustscreening anzumelden. Jedoch erachte ich es, wie an diesem Beispiel erläutert, als äusserst wichtig, sich mit den Hintergründen und Auswirkungen unserer anerzogenen Lebensgewohnheiten zu befassen

In diesem Sinne heisst für mich *„Zurück zur Natur“* nicht etwa, auf die Errungenschaften unserer heutigen Gesellschaft und Entwicklung zu verzichten und sich zurück in alte Zeiten zu begeben. *„Zurück zur Natur“* heisst viel mehr, unsere modernen Gewohnheiten zu hinterfragen, um deren Sinn und möglichen Auswirkungen auf unser Leben erkennen zu können.

Wir müssen erkennen, dass es immer noch zahlreiche Dinge und Abläufe im Leben gibt, die seit Jahrzehnten, Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden Gültigkeit haben und keiner Modernisierung bedürfen.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die allen Vitalistinnen und Vitalisten bekannte Innate Intelligence. Leider haben es viele Menschen verlernt, mit ihr umzugehen. Nicht zuletzt darum, weil uns jahrein, jahraus suggeriert wird, welche blendenden Methoden und Mittel wir anwenden bzw. einnehmen sollen, um gesund zu werden oder gar mit 50 Jahren die Leistung oder die äussere Erscheinung eines 30-Jährigen zu erlangen.

Hier ist der Zeitpunkt gekommen, die Erwartungen unserer Gesellschaft zu hinterfragen und zurück zur Natur aufzurufen. Es kommt doch nicht von ungefähr, dass der alte Mensch müde wird und sich sein Alter auch in seiner äusserlichen Erscheinung bemerkbar macht. Das ist nichts anderes als ein Zeichen der Natur!

Es kommt auch nicht von ungefähr, dass ein Mensch erkrankt, der auf längere Zeit ohne Erholungsphasen einer körperlichen oder seelischen Belastung ausgesetzt bleibt. Durch das Krankwerden zeigt uns die Natur ganz einfach, dass etwas in unseren Lebensabläufen nicht stimmt. Da aber unsere Lebensabläufe meist nicht ausschliesslich von uns gesteuert werden können, sondern in starker Abhängigkeit zu unserer Umwelt stehen, sehen wir uns andauernd der Herausforderung gegenübergestellt, nur den *bestmöglichen Weg* beschreiten zu können, um Gesundheit und Wohlbefinden erhalten bzw. wieder erlangen zu können.

Und wenn wir uns auf diesem *bestmöglichen Weg* darauf konzentrieren, durch Vitalogie unsere Selbstheilungskräfte bis ins hohe Alter so gut als möglich zu erhalten, haben wir wohl das Wichtigste genutzt, was uns die Natur seit jeher in den Schoss gelegt hat.



Rückblick auf die Vorstandsarbeiten

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr viel Zeit in den Vertrieb unserer Verbandsbroschüren investiert. Diese werden nach wie vor an VDSV-Mitglieder zu einem Sonderpreis und an Nicht-Mitglieder unter Verrechnung eines Zuschlags angeboten.

Im Herbst 2013 hat der Vorstand darüberhinaus dem aktuellen Broschüren-Layout angepasste Informationsflyers und Geschenkgutscheine erstellt. Auf die ursprünglich vorgesehene Bereitstellung von Visitenkarten wurde verzichtet, da von Seiten Mitglieder kein Bedarf mehr gemeldet wurde.

Ein Problem im Bereich des Drucksachenvertriebs besteht beim Versand nach Deutschland. Hier sind die Transportkosten oft höher als die Materialkosten. Aus diesem Grund haben wir auf unserer Webseite seit kurzem die Broschürenpreise für die Schweiz und das Ausland inklusive Versand publiziert. VDSV-Mitglieder erhalten auf die angegebenen Preise noch einen Rabatt.

Wir möchten unsere Mitglieder an dieser Stelle aufrufen, unsere Drucksachen nicht über dem auf der Webseite angegebenen Bruttopreis weiter zu verkaufen. Denn die interessierte Käuferschaft kann unserer in der Broschüre angegebenen Verbands-Webseite entnehmen, zu welchem Preis die Drucksachen im Verband erhältlich sind. Gleichzeitig möchten wir daran erinnern, dass der grosse Aufwand für die Erstellung der Drucksachen auf Seiten Vorstand immer ehrenamtlich erbracht worden ist. Daher erachten wir unseren Wunsch, die Broschüren entweder kostenfrei oder kostendeckend, nicht aber gewinnbringend weiter zu geben, als opportun und legitim.

Der Drucksachenverkauf erforderte von Seiten des Vorstandes jeweils auch die Einforderung der geschuldeten Beträge. Dies klappt(e) in den meisten Fällen reibungslos, trotzdem blieb es uns nicht erspart, einzelne Mitglieder mehrfach um die Begleichung ausstehender Rechnungen zu ermahnen. Wir behalten uns daher in Zukunft vor, einzelnen Mitgliedern oder Nichtmitgliedern im Falle zuvieler nötiger Mahnungen weitere Drucksachen nur noch gegen Vorauszahlung zu versenden.

Mitglieder

Im Jahr 2012 ist Ulrike Vogel aus unserem Verband ausgetreten. Somit verringerte sich die Mitgliederzahl im VDSV von 13 auf 12 Personen. Nicht berücksichtigt sind hier die drei neuen CH-Mitglieder Corrado Oberto, Sandra Niederberger und Eveline Siegfried, die nach ihrer kürzlichen Diplomerlangung (November 2014) dem VDSV beigetreten sind. An dieser Stelle möchte ich unsere neuen Mitglieder ganz, ganz herzlich willkommen heissen!

Zusammenarbeit Verband ËSSV

Wie wir unseren Verbandskolleginnen und . kollegen mitgeteilt haben, wurde die ESSV im Sommer 2014 an unsere bisherige Lizenznehmerin in Norddeutschland, Gudrun Theis, verkauft.

Gerne fassen wir an dieser Stelle die Gründe zusammen, die zum Verkauf geführt haben:

Im Frühjahr 2013 war der Start eines Lehrgangs in der Schweiz vorgesehen, für welchen sich 5 Interessenten angemeldet hatten. Das vollumfängliche Schulprogramm war auf Seiten Fracasso bereitgestellt worden, und für die Durchführung der Kurse waren geeignete Lokalitäten gefunden worden. Wenige Wochen vor Seminarstart bat uns unsere norddeutsche Lizenznehmerin um Prüfung eines allfälligen Verkaufs der Schule. Für uns war klar: falls wir den Lehrgang in Egerkingen selber übernommen hätten, wäre ein allfälliger Verkauf der Schule nicht mehr in Frage gekommen.



Alleine aus diesem Grunde haben wir uns mit Gudrun Theis dahingehend abgesprochen, dass die Kursunterlagen weiterhin von uns erstellt würden, jedoch die Kurswochenenden von ihr abgehalten werden sollten. Somit nahm die Administration und Betreuung der ESSV im Jahre 2013 weiterhin viel Zeit in Anspruch. Ob die Schule tatsächlich verkauft werden sollte oder nicht, stand zum damaligen Zeitpunkt aus unserer Sicht noch völlig offen.

Die ESSV wurde erst im folgenden Jahr, d.h. gegen Ende des diesjährigen Sommers (2014), auf unsere ehemalige Lizenznehmerin Gudrun Theis übertragen.

Gerne beantworten wir im folgenden Erfahrungsaustausch allfällige Fragen zum Verkauf der European School of Straight Vitalogy - ESSV®.

Schlusswort

Im Jahr 2013 hat sich im vitalogischen Umfeld vieles ereignet. Am meisten freue ich mich darüber, dass drei neue Vitalogistinnen und Vitalogisten ihre Ausbildung in der Schweiz erfolgreich absolvieren konnten; es sind alle dem VDSV beigetreten! Es liegt in unserem Bestreben, unseren neuen Berufskolleginnen und -kollegen im Bedarfsfall beizustehen und auch ihre Erfahrungen in unsere Verbandstätigkeiten miteinbeziehen zu können.

Zum Schluss möchte ich ein Kriterium erwähnen, das meiner bescheidenen Ansicht nach einen Straight Vitalogisten ausmacht und das ihr euch bitte zu Herzen nehmen wollt:

Der/Die Straight VitalogistIn kennzeichnet sich nicht durch laute Worte, sondern durch stilles Wirken. Denn stilles Wirken hat eine Überzeugungskraft, die sich auch mit 1000 Worten nicht bezeugen lässt.

CH-3322 Urtenen-Schönbühl, 22. November 2014

Silvano Fracasso
Präsident